



Verband Österreichischer
Volkshochschulen

Veranstaltungs- und Seminarprogramm

2010

Inhalt

- 2 Inhalt
- 3 Programmkalender 2010
- 4 Informationen zum Veranstaltungs- und Seminarprogramm des vöv
- 6 Veranstaltungs- und Seminarorte

- 8 Gesundheit und Bewegung
- 11 Sprachen
- 16 Methodisches Arbeiten
- 18 vhs – Leitung – Verwaltung – Planung
- 22 Grund- und Basisbildung
- 24 Europäisches Jahr zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung
- 25 Erwachsenenbildung: Grundlagen
- 30 Jour Fixe: Bildungstheorie
- 31 Kooperationsveranstaltungen

- 33 Pädagogische Arbeits- und Forschungsstelle
- 34 Sprachenlernen im 21. Jahrhundert
- 35 Lehrgang Bildungsmanagement und EB-Basics

- 36 Weiterbildungsakademie Österreich
- 39 Landesverbände

Kontakt

Verband Österreichischer Volkshochschulen
Rita Landauer
1020 Wien, Weintraubengasse 13
Telefon +43.1.2164226-13
E-Mail: rita.landauer@vhs.or.at

Eigentümer, Herausgeber und Verleger

Verband Österreichischer Volkshochschulen (vöv) –
Pädagogische Arbeits- und Forschungsstelle (PAF).
Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Wilhelm Filla.
1020 Wien, Weintraubengasse 13
Telefon: +43.1.2164226, Fax +43.1.2143891
E-Mail: voev@vhs.or.at. www.vhs.or.at

Grafik Design

Qarante Brand Design, Schloßgasse 13, 1050 Wien

Gefördert

durch das Bundesministerium
für Unterricht, Kunst und Kultur



Programmkalender 2010

Termin	Nr.	Art	Titel	Leitung	Seite
15. – 17. 3.	17	G	Grundlagen der Beratung	Hammerer	25
22. – 24. 3.	21	G	Grundlagen der Didaktik und Methodik A	Knopf	29
12. – 14. 4.	18	G	Grundlagen der Pädagogik/Andragogik	Gruber	26
13. – 15. 5.	19	G	Grundlagen des Bildungsmanagements	Judy	27
19. – 20. 5.	11	S	MilieuWerkstatt: Texte, die Ihre KundInnen wirklich ansprechen	Frosch	18
25. – 28. 5.	21	G	Grundlagen der Didaktik und Methodik B	Knopf	29
28. – 30. 5.	4	S	EuroCom: ein Weg zur europäischen Mehrsprachigkeit	Bär, Reissner	11
7. – 9. 6.	20	G	Grundlagen des Informationsmanagement	Eichinger, Lechner	28
9. – 11. 6.	12	S	Selbstorganisation im Office	Schöne	19
23. – 25. 6.	13	I	Zukunftsforum Erwachsenenbildung 2010	Brugger, Galter, Schuster, Slupetzky, Vater	20
5. – 7. 7.	14	S	LeiterInnentagung	Kotrba, Löderer	21
5. – 7. 7.	1	S	Choreografien im Tanz und in der Tanzimprovisation	Marx, Neumer	8
5. – 7. 7.	5	S	Standortbestimmung	Bitsche, El Badrawi, T. Fritz, B. Fritz	12+23
7. – 9. 7.	2	S	Bewegung und Adipositas	Ring-Dimitriou	9
7. – 9. 7.	6	S	„Du, ich muss dir was erzählen...!“	Reininger, Stiglitz	13
12. – 14. 7.	9	S	HILFE – meine Gruppe lebt!	Fremuth-Kronreif, Slupetzky	16
14. – 16. 7.	15	S	Motivation zum Lernen: Vermittlungskompetenz mit Theatermethoden erhöhen	Freisleben-Teutscher, Schulz	22
26. – 28. 7.	3	S	STaBiL – Stürze abhalten mit Bewegung im Leben	Jansenberger	10
18. – 20. 8.	10	S	Klassische und kreative Seminarmethoden	Forsthuber, Pienert	17
23. – 25. 8.	7	S	Spiele im Fremdsprachenunterricht	Faistauer, Weiß	14
25. – 27. 8.	8	S	Sprachenlernen maßgeschneidert?	Feigl-Bogenreiter, Teissier de Wanner	15
20. – 23. 9.	21	G	Grundlagen der Didaktik und Methodik C	Knopf	29
19. 10.	16	T	Tagung „Armut und Bildung“	Moser, Schenk, Bock-Schappelwein	24
1. – 3. 12.	21	G	Grundlagen der Didaktik und Methodik D	Hoffmann	29



Informationen zum Veranstaltungs- und Seminarprogramm des VÖV

Allgemeine Information

Das vorliegende Veranstaltungs- und Seminarprogramm des Verbandes Österreichischer Volkshochschulen (vöv) beinhaltet die für haupt- und nebenberufliche sowie ehrenamtliche VolkshochschulmitarbeiterInnen und KursleiterInnen der österreichischen Volkshochschulen angebotenen österreichweiten Fortbildungsmöglichkeiten im Jahr 2010.

Die Veranstaltungs- und Seminarangebote gliedern sich in Themenbereiche. Symbole signalisieren, ob es sich um aufeinander bezogene Grundlagen- und Aufbau Seminare, um internationale Veranstaltungen oder um Seminare mit speziellen Themen handelt. Konkret sind das

8	Grundlagenseminare/Informationsveranstaltungen	G
1	Internationale Veranstaltung	I
14	Seminare mit speziellen Themen	S
1	Tagung	T

Anmeldung

erfolgt mit Anmeldeformular bis zum 22. Februar ausschließlich über die jeweiligen Landesverbände. Die Landesverbände geben diese bis 8. März dem Verband Österreichischer Volkshochschulen bekannt. Bei geringer Teilnahme behalten wir uns vor, Veranstaltungen abzusagen.

Abmeldung

erfolgt ausschließlich schriftlich über die jeweiligen Landesverbände. Die Landesverbände leiten die schriftliche Abmeldung umgehend an den Verband Österreichischer Volkshochschulen weiter.

Kosten

Der Seminarbeitrag für vhs-MitarbeiterInnen und KursleiterInnen beträgt in der Regel pro Tag 33 Euro. Dieser Betrag beinhaltet Übernachtung, Verpflegung und Seminarkosten.

Stornobedingungen

Durch Erfahrungen der letzten Jahre wird darauf hingewiesen, dass sich der vöv vorbehält, den TeilnehmerInnen anfallende Stornokosten des Hotels oder die gesamten Seminarkosten zu verrechnen,

- wenn beim vöv angemeldete TeilnehmerInnen ohne Verständigung von Landesverband und vöv am Seminarort unentschuldig fernbleiben,
- wenn jemand ohne die vorherige Bestätigung durch den Landesverband und den vöv an einem Seminar teilnimmt.

Da der Veranstalter eine durchgehende Teilnahme an den vöv-Veranstaltungen und Seminaren voraussetzt, wird der Kostenbeitrag für die Gesamtdauer verrechnet, auch wenn TeilnehmerInnen nicht im Seminarhotel nächtigen.



Fördermöglichkeiten von Weiterbildung

Wer generell finanzielle Fördermöglichkeiten für Weiterbildungsaktivitäten sucht, findet unter <http://www.kursfoerderung.at> eine Datenbank zur Individualförderung für Weiterbildung in Österreich.

wba

wba-akkreditierte Seminare sind gekennzeichnet. Weitere akkreditierte Seminare finden Sie ab 25. 1. 2010 unter www.wba.or.at/studierende/akkreditierte_angebote.php.

Wie kommt das Veranstaltungs- und Seminarprogramm zustande?

Die Pädagogische Arbeits- und Forschungsstelle des vöv erhebt durch die Pädagogischen ReferentInnen der neun Landesverbände den aktuellen Weiterbildungsbedarf. Im Rahmen des Pädagogischen Ausschusses wird das aktuelle Programm erstellt und von der Pädagogischen Referentin Dr.ⁱⁿ Elisabeth Brugger dem Vorstand zur Beschlussfassung vorgelegt. Die inhaltliche Betreuung und administrative Abwicklung obliegt der Pädagogischen Arbeits- und Forschungsstelle.

Wichtig für Ihre Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich über die Landesverbände. **Die Seminarzusagen des vöv, Erlagscheine für den im Voraus zu entrichtenden Kostenbeitrag, Zahlungsfristen und Stornobedingungen, ebenso allfällige Informationen über das jeweilige Seminar erhalten Sie vom Landesverband Ihres Bundeslandes.**



Veranstaltungs- und Seminarorte

Im Jahr 2010 finden die Veranstaltungen und Seminare des Verbandes Österreichischer Volkshochschulen (vöv) wieder an verschiedenen Orten statt.

Josef Brunauer Tagungs- und Stadthotel

Elisabethstraße 45a
5020 Salzburg
Telefon +43.662.454265
www.josef-brunauer.at

bifeb)

Bundesinstitut
für Erwachsenenbildung
Bürglstein 1–7
5350 Strobl
Telefon +43.6137.6621-0
www.bifeb.at

Bildungshaus St. Hippolyt

Eybnerstraße 5
3100 St. Pölten
Telefon +43.2742.352104
www.hiphaus.at

Wissensturm

vhs Linz

Kärntnerstraße 26
4020 Linz
Tel: +43.732.7070.4301
www.linz.at/bildung/vhs.asp

Volkshochschule Favoriten

Arthaberplatz 18
1100 Wien
Telefon +43.1.6034030-11
www.vhs.at/favoriten

St. Magdalena – Das Bildungszentrum

Schatzweg 177
4040 Linz
Telefon +43.732.253041-0
www.bz-magdalena.at

Hotel Drei Königshof

Hauptstraße 29-31
2000 Stockerau
Telefon +43.2266.627880
www.dreikoenigshof.at

Haus der Begegnung Floridsdorf

Angerer Straße 14
1210 Wien
Telefon +43.1.2716216
www.vhs.at/266.html



Veranstaltungs- und Seminarprogramm

Choreografien im Tanz und in der Tanzimprovisation

Ziele und Inhalt

Ziel des Seminars ist es, einen umfassenden Einblick in methodische und didaktische Zugänge über den Einsatz von Choreografien im Tanz und in der Tanzimprovisation als Weg zu kreativen Bewegungsressourcen zu vermitteln. Es soll der Prozess der Bewegungsfindung und Exploration in der modernen Tanzimprovisation bis hin zur Anleitung bei der Entwicklung einer Choreografie im zeitgenössischen Tanz aufgezeigt werden.

Als methodische Grundlage für die Improvisation dienen die Bewegungssprache und die tanzpädagogischen Zugänge von Rudolf von Laban, die uns ein breites Spektrum an Bewegungsthemen bietet, auf denen wir Tanzimprovisation und Choreografieentwicklung aufbauen können. Parallel dazu studieren wir Choreografien aus dem Modern Dance („Graham Technik“) bis hin zum Jazzdance („Thriller“) ein, um den KursteilnehmerInnen ein konkretes Angebot zur Weitervermittlung in ihren eigenen Kursen zu geben.

Die TeilnehmerInnen lernen die Methode des Modernen Ausdruckstanzes von Rudolph von Laban und die Martha-Graham-Technik kennen und bekommen neue Ansätze, wie Choreografien didaktisch aufgebaut und eingesetzt werden können.

Methoden

- Aufzeigen allgemeiner Richtlinien im Tanz durch tänzerische Einzel-, Paar- und Gruppenarbeit in der Praxis
- Einstudieren von verschiedenen Choreografien mit Einsatz von Musik und Materialien
- Improvisationen mit anschließender Präsentation
- Theorievermittlung durch theoretischen Input, Reflexion und ein Handout.

Zielgruppe	KursleiterInnen aus dem Bewegungsbereich.
Leitung	Elisabeth Marx DSA, Christa Neumer.
TeilnehmerInnenzahl	max. 20.
Ort	Bildungshaus St. Hippolyt, St. Pölten.
Beginn	5. 7., 14.00 (vorher Mittagessen).
Ende	7. 7., 12.00 (anschließend Mittagessen).
Seminarkosten	367 Euro/TeilnehmerIn. Der stark ermäßigte Kostenbeitrag für vhs-KursleiterInnen beträgt 99 Euro.

**Gesundheit
und Bewegung**

**Veranstaltung Nr. 1
S-Seminar
5. 7. – 7. 7. 2010**



Bewegung und Adipositas

Ziele und Inhalt

Im Rahmen dieser Veranstaltung werden theoretische Kenntnisse und praktische Skills zum Thema körperliche Aktivität und körperliche Fitness mit übergewichtigen Erwachsenen gemeinsam erarbeitet.

Themen wie Ursachen und Vorkommen des inaktiven Lebenswandels, trainingswissenschaftliche und didaktische Aspekte zur Gestaltung von Bewegungseinheiten sowie zur Evaluation des Erfolgs eines Bewegungsprogramms mit adipösen Personen werden dabei erörtert.

Methoden

- Wissensvermittlung aktueller Erkenntnisse (Erfahren, Lernen)
- Praktische Durchführung von Bewegungsinhalten und Evaluationsmethoden (Entdecken, Reflektieren, Rollenspiel)

Zielgruppe	KursleiterInnen aus dem Bewegungsbereich.
Leitung	Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Susanne Ring-Dimitriou (Obesity Academy Austria) und N.N.
TeilnehmerInnenzahl	20.
Ort	Josef Brunauer Tagungs- und Stadthotel, Salzburg.
Beginn	7. 7., 14.00 (vorher Mittagessen).
Ende	9. 7., 12.00 (anschließend Mittagessen).
Seminarkosten	367 Euro/TeilnehmerIn. Der stark ermäßigte Kostenbeitrag für vhs-KursleiterInnen beträgt 99 Euro.

**Gesundheit
und Bewegung**

Veranstaltung Nr. 2
S-Seminar
7. 7. – 9. 7. 2010



STaBiL

Stürze abhalten mit Bewegung im Leben

Ziele und Inhalt

Ein Sturz kommt aus heiterem Himmel – Die altersbedingten Veränderungen, die zu diesem Ereignis führen, kündigen sich über Jahre und Jahrzehnte an. Neben Verletzungen können auch Unsicherheit, Angst und soziale Isolation die Folge sein. Ungefähr jeder dritte selbständig lebende Mensch über 65 Jahre stürzt mindestens einmal pro Jahr. Bei den über 80-Jährigen oder bei BewohnerInnen von Seniorenheimen ist es schon ungefähr die Hälfte.

Aufgrund der hohen Zahlen und der langwierigen Folgen ist eine gezielte Prävention unerlässlich. Im Rahmen des Seminars erlernen Sie Hintergründe zur Sturzprävention und physiologischen Veränderungen im Alter. Es wird ein breites Übungsgut vermittelt, das einfach in bestehende Bewegungskurse integriert werden kann und für effektive Sturzprävention steht.

Die Inhalte des Seminars beinhalten folgende Themen und Übungen:

- Sturzrisikofaktoren und Sturzfolgen
- Übungsgut zur Kräftigung, zur Verbesserung der Koordination und alltagsorientiertem Üben
- Falltraining und richtige Sturztechnik
- Sturzangst und deren Abbau

Methoden

Vortrag, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit.

Zielgruppe	KursleiterInnen aus dem Bewegungsbereich.
Leitung	Mag. Harald Jansenberger und N.N.
TeilnehmerInnenzahl	max. 20.
Ort	Bildungshaus St. Hippolyt, St. Pölten.
Beginn	26. 7., 14.00 (vorher Mittagessen).
Ende	28. 7., 12.00 (anschließend Mittagessen).
Seminarkosten	367 Euro/TeilnehmerIn. Der stark ermäßigte Kostenbeitrag für vhs-KursleiterInnen beträgt 99 Euro.

**Gesundheit
und Bewegung**

Veranstaltung Nr. 3
S-Seminar
26. 7. – 28. 7. 2010



EuroCom – ein Weg zur europäischen Mehrsprachigkeit

Ziele und Inhalt

Die europäischen Institutionen propagieren seit vielen Jahren das Ziel „Muttersprache plus zwei“. Der vielsprachigen Situation steht allerdings eine geringe mehrsprachige Kompetenz der BürgerInnen gegenüber.

Die an der Universität Frankfurt entwickelte EuroCom-Methode (Klein & Stegmann 2000) zeigt, dass Sprachenlernen leicht ist, wo Sprachverwandtschaft besteht. Die Methode basiert auf der bewussten Nutzung der Gemeinsamkeiten, die zwischen nahverwandten Sprachen existieren und vermittelt Leseverstehen in einer gesamten Sprachenfamilie. Interkomprehensionskurse zielen auf die Sensibilisierung des lernerInnenrelevanten Vorwissens ab und erleichtern so den Zugang zu bisher fremden, aber gleichwohl nahverwandten (und somit transparenten) Sprachen.

Der Workshop, der sich in erster Linie an SprachkursleiterInnen romanischer Sprachen richtet, wird zwischensprachliche Transferphänomene auf allen sprachlichen Ebenen trainieren und mit konkreten Aufgabenbeispielen vertiefen. Auf diese Weise wird schnell und effizient ein vergleichsweise hohes Maß an mehrsprachiger Verstehenskompetenz erreicht (hier exemplarisch in romanischen Sprachen).

Methoden

Workshopcharakter: kurze theoretische Einführung, praktische Umsetzung anhand von Beispielaufgaben, Kleingruppenarbeiten.

Zielgruppe	vhs-SprachkursleiterInnen aller romanischen Sprachen (aber auch alle anderen SprachkursleiterInnen, die Kenntnisse in ein bis zwei romanischen Sprachen haben und diese ausbauen bzw. mehr über die EuroCom-Methode erfahren wollen).
Leitung	Mag. ^a Elisabeth Feigl-Bogenreiter, vöV, Mag. ^a Nicola Kraml, Die Wiener Volkshochschulen.
ReferentInnen	Dr. Marcus Bär, Universität Siegen, Dr. ⁱⁿ Christina Reissner, Universität Saarbrücken.
TeilnehmerInnenzahl	20 (10 davon über den vöV). Bitte bekanntgeben, ob Zimmerreservierung gewünscht.
Ort	Volkshochschule Favoriten, Wien.
Beginn	28. 5., 14.00.
Ende	30. 5., 14.00.
Seminarkosten	367 Euro/TeilnehmerIn. Der stark ermäßigte Kostenbeitrag für vhs-KursleiterInnen beträgt 99 Euro.

Sprachen

Veranstaltung Nr. 4
S-Seminar
28. 5. – 30. 5. 2010

Kooperations-
veranstaltung mit
Die Wiener
Volkshochschulen



Standortbestimmung

Umgang mit spezifischen Herausforderungen
in DaZ, Alpha mit MigrantInnen und Grund- und Basisbildung*

Ziele und Inhalt

In jedem der drei Fachbereiche (Deutsch als Zweitsprache, Alphabetisierung mit MigrantInnen und Grund- und Basisbildung) erleben KursleiterInnen spezielle Herausforderungen, aber auch Überschneidungen zu den angrenzenden Bereichen.

In diesem Seminar werden Sie über Ihre eigene Rolle als KursleiterIn reflektieren. Gemeinsam arbeiten Sie daran, was tatsächlich zu Ihren Aufgaben gehört, wo es Graubereiche gibt und wo Verantwortung an andere (etwa SozialarbeiterInnen, MigrantInnenvereine etc.) abgegeben werden kann. Ziel des Workshops ist es, Ihnen mehr Transparenz und Klarheit über das komplexe „Unterrichtsgeschehen“ zu verschaffen und in Folge eine Entlastung für Sie als KursleiterIn zu erreichen.

In einem weiteren Teil setzen wir uns damit auseinander, wie KursleiterInnen dieser drei Fachbereiche sowohl mit unterschiedlichen sozialen und kulturellen Hintergründen und Lebenswelten als auch mit Rassismen der KursteilnehmerInnen umgehen können.

Eröffnet wird das Seminar im Plenum mit einem Impro-Theater und theoretischen Inputs, die als Basis für die darauf folgende Arbeit in kleineren Arbeitsgruppen dienen. Ein Teil des Seminars wird fachspezifisch zu DaZ, Alphabetisierung mit MigrantInnen sowie Grund- und Basisbildung durchgeführt, in einem weiteren Teil arbeiten wir fachübergreifend.

Methoden

Impulsreferate, Workshops, Impro-Theater, Plenum.

Zielgruppe	KursleiterInnen aus den Bereichen DaZ, Alphabetisierung mit MigrantInnen sowie Grund- und Basisbildung.
Leitung	Mag. ^a Elisabeth Feigl-Bogenreiter und Mag. ^a Barbara Kreilinger.
ReferentInnen	Mag. ^a Christine Bitsche, Mag. ^a Muna El Badrawi, Dr. Thomas Fritz, interaktives Theater mit Mag. ^a Birgit Fritz.
TeilnehmerInnenzahl	45.
Ort	Josef Brunauer Tagungs- und Stadthotel, Salzburg.
Beginn	5. 7., 14.00 (vorher Mittagessen).
Ende	7. 7., zu Mittag.
Seminarkosten	306 Euro/TeilnehmerIn. Der stark ermäßigte Kostenbeitrag für vhs-KursleiterInnen beträgt 99 Euro.

* Sie finden dieses Seminar auch auf Seite 23.

Sprachen

Veranstaltung Nr. 5
S-Seminar
5. 7. – 7. 7. 2010



„Du, ich muss dir was erzählen...!“

Geschichten und Geschichtenerzählen im Fremdsprachen-Unterricht

Ziele und Inhalt

Sobald wir Menschen miteinander in Kontakt treten, erzählen wir uns Geschichten: im Bus, beim Abendessen und übers Handy. Wir erzählen von interessanten Begegnungen, von früheren Zeiten und von unseren Träumen für die Zukunft. Was liegt also näher, als das mündliche Erzählen erfundener oder erlebter Geschichten als Möglichkeit zur Sprachproduktion in den Sprachunterricht zu integrieren? Als Unterrichtende können wir dabei sowohl die Rolle der Erzählenden, als auch jene der „zum Erzählen Anstiftenden“ übernehmen.

Der Workshop will Lust auf das mündliche Erzählen von Geschichten machen. Er bietet die Möglichkeit, in Paaren, in Kleingruppen und im Plenum Impulse zum mündlichen Erzählen auszuprobieren und dabei auch die eigene Erzählkompetenz zu erproben und zu erweitern. Ausgehend vom Erzählen erlebter Geschichten wird sich der Bogen über erfundene Geschichten zum Erzählen überlieferter Geschichten spannen.

Methoden

Kurzreferate, praktische Übungen in unterschiedlichen Sozialformen.

Zielgruppe	KursleiterInnen aller Sprachen.
Leitung	Dr. ⁱⁿ Doris Reiningner, Institut für DaF/DaZ, Universität Wien, Mag. ^a Sigrid Stiglitz, Vorstudienlehrgang der Wiener Universitäten (vWU).
TeilnehmerInnenzahl	20.
Ort	Josef Brunauer Tagungs- und Stadthotel, Salzburg.
Beginn	7. 7., 12.00 (mit dem Mittagessen).
Ende	9. 7., zu Mittag.
Seminarkosten	367 Euro/TeilnehmerIn. Der stark ermäßigte Kostenbeitrag für vHS-KursleiterInnen beträgt 99 Euro.

Sprachen

Veranstaltung Nr. 6
S-Seminar
7. 7. – 9. 7. 2010



Spiele im Fremdsprachenunterricht

Ziele und Inhalt

Spiele stellen nicht nur für Kinder und Jugendliche, sondern auch für Erwachsene einen wichtigen Faktor beim Erlernen der Fremdsprache dar. Sie fördern die Motivation, erleichtern das Lernen und tragen zu einem positiven Gruppenklima bei. Nicht nur Erfahrungen aus dem eigenen Klassenraum, auch Untersuchungen aus Pädagogik und Psychologie bestätigen dies.

In diesem Seminar werden Spiele zu den einzelnen Fertigkeiten des Fremdsprachenunterrichts, aber auch zur Wortschatzerweiterung und zur Grammatik vorgestellt und gemeinsam erprobt. In kurzen theoretischen Statements wird der Wert von Spielen für den Fremdsprachenunterricht psychologisch und pädagogisch begründet, wobei KursleiterInnen aller Fremdsprachen einen reflektierten Umgang mit Spielen erwerben sollen. Sie werden Gelegenheit haben, in diesem Seminar Spiele für den Unterricht kennen zu lernen, zu erproben und darüber zu reflektieren. Sie werden ihre eigenen „Spielerfahrungen“ einbringen können. Das gemeinsame Spielen wird im Zentrum des Seminars stehen.

Methoden

Praktische Übungen zu den verschiedenen Typen von Spielen in unterschiedlichen Sozialformen, Kurzreferate mit anschließenden Diskussionen.

Sprachen

Veranstaltung Nr. 7
S-Seminar
23. 8. – 25. 8. 2010

Zielgruppe	KursleiterInnen aller Sprachen.
Leitung	Dr. ⁱⁿ Renate Faistauer und Dr. ⁱⁿ Petra Weiß, beide Institut für DaF/DaZ, Universität Wien.
TeilnehmerInnenzahl	20.
Ort	St. Magdalena – Das Bildungszentrum, Linz.
Beginn	23. 8., 12.00 (mit dem Mittagessen).
Ende	25. 8., zu Mittag.
Seminarkosten	367 Euro/TeilnehmerIn. Der stark ermäßigte Kostenbeitrag für vhs-KursleiterInnen beträgt 99 Euro.



Sprachenlernen maßgeschneidert?

Mit Hilfe des Europäischen Sprachenportfolios KursteilnehmerInnen beim autonomen Spracherwerb unterstützen

Ziele und Inhalt

Wie gelingt es mir als KursleiterInnen, dass meine SprachkursteilnehmerInnen zunehmend mehr Verantwortung für das eigene Sprachenlernen übernehmen? Wie lege ich gemeinsam mit den TeilnehmerInnen Progression und Schwerpunkte fest? Und wie können wir (gemeinsam) das bereits Erreichte gut reflektieren und sichtbar machen, damit der weitere Spracherwerb effizienter und zielgerichteter gelingen kann?

Als Lernbegleiter und Informationsinstrument bietet das Europäische Sprachenportfolio (ESP) und die damit verbundene Methodik eine gute Unterstützung für die KursleiterInnen. Es hilft Ihnen, den Unterricht transparenter und lernerInnenzentrierter zu gestalten. Es unterstützt Sie dabei, die TeilnehmerInnen zu autonomen LernerInnen zu „erziehen“. Und es fördert eine realistische Einschätzung der TeilnehmerInnen zu ihren Sprachkenntnissen und der im Kurs möglichen Progression.

Das vom Europarat entwickelte Format wurde in den vergangenen Jahren in unterschiedlichen Versionen in ganz Europa je nach Bedarf umgesetzt. Auch der Verband Österreichischer Volkshochschulen hat ein eigenes Sprachenportfolio erarbeitet, das auf die Bedürfnisse erwachsener KursteilnehmerInnen an den Volkshochschulen zugeschnitten ist.

Bei diesem Seminar erfahren Sie mehr über die mit dem Europäischen Sprachenportfolio verbundene Unterrichtsphilosophie. Sie lernen die Arbeit damit näher kennen und erarbeiten konkrete Ansätze für Ihren eigenen Unterricht.

Methoden

Vortrag, Einzel-, PartnerInnen- und Gruppenarbeit, Diskussion.

Zielgruppe	SprachkursleiterInnen aller Sprachen.
Leitung	Mag. ^a Elisabeth Feigl-Bogenreiter, vÖV, Claudia Teissier de Wanner, Volkshochschule Tirol.
TeilnehmerInnenzahl	20.
Ort	St. Magdalena – Das Bildungszentrum, Linz.
Beginn	25. 8., 12.00 (mit dem Mittagessen).
Ende	27. 8., zu Mittag.
Seminarkosten	367 Euro/TeilnehmerIn. Der stark ermäßigte Kostenbeitrag für vhs-KursleiterInnen beträgt 99 Euro.

Sprachen

Veranstaltung Nr. 8
S-Seminar
25. 8. – 27. 8. 2010



HILFE – meine Gruppe lebt!

Gruppe und Individuum – Gruppen leiten – Gruppen erleben

Ziele und Inhalt

Gruppen sind lebende Organismen, die aus Individuen bestehen. Sie entstehen, wachsen und verändern sich. Kenne ich als KursleiterIn grundlegende Prozessabläufe und Rollenverteilungen, erleichtert das meine Arbeit mit und in Gruppen.

In diesem praxisorientierten Seminar lernen wir einiges über die unterschiedlichen Phasen in der Entwicklung von Gruppen, reflektieren unsere eigenen Erfahrungen in und mit Gruppen und sehen uns an, mit welchen Aktivitäten wir das Gruppenklima beeinflussen können. Die Reflexion eigener Erfahrungen und die Erfahrung von KollegInnen anderer Fachgruppen werden ebenso integriert, wie die Analyse praktischer Beispiele und die Verbindung von Theorie und Praxis.

Methoden

Theoretische Inputs, Einzel-, Paar- und Gruppenarbeiten, praktische Übungen und Feedback, Erfahrungsaustausch und Diskussion.

Zielgruppe	KursleiterInnen aus allen Bereichen.
Leitung	Mag. ^a Barbara Fremuth-Kronreif, Dr. ⁱⁿ Nicole Slupetzky.
TeilnehmerInnenzahl	20.
Ort	Josef Brunauer Tagungs- und Stadthotel, Salzburg.
Beginn	12. 7., 14.00 (vorher Mittagessen).
Ende	14. 7., 12.00 (anschließend Mittagessen).
Seminarkosten	367 Euro/TeilnehmerIn. Der stark ermäßigte Kostenbeitrag für vhs-KursleiterInnen beträgt 99 Euro.

**Methodisches
Arbeiten**

Veranstaltung Nr. 9
S-Seminar
12. 7. – 14. 7. 2010



Klassische und kreative Seminarmethoden

Ziele und Inhalt

Denken, Lernen und Kreativität hängen eng zusammen. In diesem Seminar geht es darum, Werkzeuge und Übungen kennenzulernen, die den Spaß am Lernen, die Konzentration und die Intensität der Beschäftigung mit dem Lernen fördern und so zu besseren Lernerfolgen führen.

Beginnend mit Grundlagen zur Funktionsweise unseres Gehirns und Gedächtnisses werden Methoden, Konzentrations- und Entspannungsübungen gelehrt und geübt. Besonderes Augenmerk wird auf die Verknüpfung von klassischen und kreativen Methoden gelegt, z. B. wie gestaltet ich eine klassische Flipchart und mit welchen kreativen Elementen kann diese Flipchart noch interessanter gestaltet werden?

Ziel ist es, Sie in Ihrer Tätigkeit als KursleiterIn so zu unterstützen, dass Sie das Gelernte nach diesem Seminar einfach und problemlos in Ihren Kursen umsetzen können.

Klassische Methoden verknüpft mit Kreativität machen Spaß, aktivieren das Gehirn und fördern damit den Denk- und Lernprozess.

Inhalte auf einen Blick:

- Grundlagen zur Funktionsweise unseres Gehirns.
- Wirkung von Methoden auf unser Arbeitsgedächtnis und die Verarbeitungstiefe.

Klassische Methoden und ihre kreative Gestaltung

Seminareinstieg, Feedbackrunde, Arbeit mit Pinwand und Kärtchen, Flipchartgestaltung, Mindmap, Rollenspiel, Traumreisen, Aktivierungsübungen, Bewegungsspiele, Inneres Team.

Zielgruppe	KursleiterInnen aus allen Bereichen.
Leitung	Mag. ^a (FH) Karin Forsthuber, Mag. ^a Christa Pienert.
TeilnehmerInnenzahl	20.
Ort	bifeb), Strobl.
Beginn	18. 8., 14.00 (vorher Mittagessen).
Ende	20. 8., 12.00 (anschließend Mittagessen).
Seminarkosten	367 Euro/TeilnehmerIn. Der stark ermäßigte Kostenbeitrag für vhs-KursleiterInnen beträgt 99 Euro.

**Methodisches
Arbeiten**

Veranstaltung Nr. 10
S-Seminar
18. 8. – 20. 8. 2010



MilieuWerkstatt: Texte, die Ihre KundInnen wirklich ansprechen

VHS-Angebote zielgruppengerecht und milieuspezifisch formulieren

Ziele und Inhalt

Sie erhalten praktische Tipps und sofort anwendbares Know-how für ansprechende Texte im Rahmen einer zielgruppenorientierten und milieuspezifischen Angebotsplanung. Sie erarbeiten konkrete Formulierungen für Ihre Ausschreibungen.

- Milieu-Marketing praktisch: Zielgruppenansprache nach dem Ansatz von Prof. Tippelt und Prof. Barz.
- Die Menschen im Mittelpunkt: Wen soll eine Kursreihe, ein einzelnes Seminar, ein Training eine Veranstaltung ansprechen?
- Ohne Nutzen ist alles nichts: Gute Argumente für die Teilnahme richtig präsentieren
- Der Ton macht die Musik: Tonalität, Wortwahl, Stil für unterschiedliche Milieus und Zielgruppen; Schwerpunkt: drei bis vier Milieus, z. B. „Postmaterielle“, „Konservative“, „Traditionsverwurzelte“, „bürgerliche Mitte“
- Bitte nicht anbieten: Sprachliche Fallen vermeiden
- Sprachprofile: Unterstützende Materialien zur Zielgruppenansprache einsetzen

Methoden

Impulsvortrag, intensive Einzel- und Gruppenarbeit, TextCoaching.

**VHS-Leitung
Verwaltung
Planung**

Veranstaltung Nr. 11
S-Seminar
19. 5. – 20. 5. 2010

Zielgruppe	ProgrammplanerInnen, pädagogisches Personal: alle, die ihre Angebote und Kursbeschreibungen noch genauer auf ihre Zielgruppen abstimmen möchten.
Leitung	Günther Frosch, Sprachwissenschaftler, Texter und TextCoach für TrainerInnen, SeminarleiterInnen und Bildungsinstitute.
TeilnehmerInnenzahl	16.
Ort	Josef Brunauer Tagungs- und Stadthotel, Salzburg.
Beginn	19. 5., 14.00 (vorher Mittagessen).
Ende	20. 5., 12.00 (anschließend Mittagessen).
Seminarkosten	315 Euro/TeilnehmerIn. Der stark ermäßigte Kostenbeitrag für vhs-MitarbeiterInnen beträgt 99 Euro.



Selbstorganisation im Office

Oder: Wie schaffe ich am besten Chaos?

Ziele und Inhalt

Kennen Sie die Situation, nicht mehr zu wissen, wo man am besten anfängt? Wie Sie das alles schaffen sollen? Eine ausgewogene Selbstorganisation bewirkt stressfreie Zeiten und entspanntes Arbeiten. Selbstorganisation erfordert Planung, Zeitmanagement und hohe Flexibilität im Reagieren auf unvorhergesehene Situationen.

Lernen Sie Ihr eigenes Selbstorganisationstalent kennen. Erfahren Sie, mit welchen Methoden Sie Ihren Berufsalltag einfacher, entspannter und motivierter gestalten können. Erproben Sie in verschiedenen Übungen Ihre Umsetzungslust von neuen Möglichkeiten, Chaos zu bewältigen und sich dennoch Flexibilität zu bewahren!

Methoden

Vortrag, Gruppendiskussion, Rollenspiel, Einzel- und Gruppenübungen.

Zielgruppe	administratives Personal, pädagogisches Personal.
Leitung	Mag. ^a Maria-Luise Schöne.
TeilnehmerInnenzahl	16.
Ort	bifeb), Strobl.
Beginn	9. 6., 14.00 (vorher Mittagessen).
Ende	11. 6., 12.00 (anschließend Mittagessen).
Seminarkosten	394 Euro/TeilnehmerIn. Der stark ermäßigte Kostenbeitrag für vhs-MitarbeiterInnen beträgt 99 Euro.

**vhs-Leitung
Verwaltung
Planung**

Veranstaltung Nr. 12
S-Seminar
9. 6. – 11. 6. 2010



Zukunftsforum Erwachsenenbildung 2010

Lernwelten, Soziale Milieus und Bildungsbeteiligung
„Wer fehlt in den Volkshochschulen?“

Ziele und Inhalt

Wie können wir Menschen ansprechen und zur Bildungsteilnahme motivieren? Um diese Frage zu beantworten, müssen vorab die unterschiedlichen Lebens- und Lernkontexte potentieller BildungsteilnehmerInnen berücksichtigt werden, das heißt ihre unterschiedlichen sozialen Milieus: ihre Herkunft und ihre Mentalitäten, die Einfluss auf ihre Lernbereitschaft und Lern-erwartungen haben.

Das Zukunftsforum 2010 will am Beispiel der Volkshochschulen klären, ob milieu-, alters-spezifische und zielgruppengerechte Bildungsarbeit notwendig und sinnvoll ist. Das Zukunftsforum erforscht Wege zu neuen pädagogischen Konzepten, die der Unterschiedlichkeit und Vielfalt der „Lernwelten“, auch in aufsuchender Bildungsarbeit, Rechnung tragen. Die einführenden Tagungsbeiträge werden sich mit sozialen Milieus, besonders junger Erwachsener, und deren spezifischen Lernwelten auseinandersetzen.

Das Zukunftsforum setzt sich zum Ziel, in einen offenen und ergebnisorientierten Dialog über kommende Herausforderungen zwischen PraktikerInnen, BildungsplanerInnen und ForscherInnen einzutreten.

Methoden

Vorträge von ExpertInnen, Workshops zu Zukunftsthemen mit Inputmöglichkeit der TeilnehmerInnen.

Zielgruppe	LeiterInnen in der Erwachsenenbildung, ProgrammplanerInnen, Pädagogische MitarbeiterInnen, Bildungs- und SozialforscherInnen, ProjektleiterInnen in der Erwachsenenbildung.
Konzeption	Elisabeth Brugger (Wien), Hannes Galter (Graz), Walter Schuster (Wien), Nicole Slupetzky (Salzburg), Stefan Vater (Wien).
Vorträge	Rudolf Tippelt (Universität München), N.N. Bernhard Heinzlmaier (tfactory Trendagentur Hamburg).
TeilnehmerInnenzahl	max. 50.
Ort	Wissensturm Linz (Unterkunft ibis-Hotel).
Beginn	23. 6., 10.00 (Anreise am 22. 6. möglich).
Ende	25. 6., zu Mittag.
Seminarkosten	150 Euro/TeilnehmerIn (excl. Hotelkosten).

Weitere Infos zur Anmeldung, zum Programm und zur Einreichung von Beiträgen unter <http://www.vhs.or.at/339>

**VHS-Leitung
Verwaltung
Planung**

Veranstaltung Nr. 13
I-Tagung
23. 6. – 25. 6. 2010



LeiterInnen tagung

Volkshochschule und NQR – Chance oder Risiko?

Ziele und Inhalt

Derzeit gibt es Bestrebungen, den Nationalen Qualifikationsrahmen (NQR) in der gesamten Bildungslandschaft einzuführen. Das bleibt nicht ohne Auswirkungen auf Programmplanung und Arbeitsweise der einzelnen Volkshochschulen. Im Rahmen der Tagung wird auf folgende Fragestellungen eingegangen und der Stellenwert des Nationalen Qualifikationsrahmens diskutiert und bewertet.

Geplante Fragestellungen sind:

- Wie kann man das Programmangebot der Volkshochschulen im Nationalen Qualifikationsrahmen positionieren?
- Was bedeutet formales, nicht formales und informelles Lernen im Kontext unserer Arbeit?
- Wie kann man Programmplanung der Volkshochschulen mit den Kriterien des NQR in Einklang bringen?
- Welche Erfahrungen und Konzepte gibt es bereits in Österreich für die Erwachsenenbildung?
- Was bedeutet das für Kursausschreibungen?
- Wo geht das Volkshochschulprogramm über den Nationalen Qualifikationsrahmen hinaus?

Methoden

Gruppenarbeit und Plenumsdiskussion.

Zielgruppe	VHS-LeiterInnen.
Programm	Impulsreferat: Dr. ⁱⁿ Elisabeth Brugger, Pädagogische Leiterin der Wiener Volkshochschulen GmbH und Pädagogische Referentin des VÖV. Besuch einer Erwachsenenbildungseinrichtung in Tschechien. Gespräch mit dem Niederösterreichischen Landesverband.
Leitung	Mag. Günter Kotrba, Dr. ⁱⁿ Judita Löderer.
TeilnehmerInnenzahl	20.
Ort	Hotel Drei Königshof, Stockerau.
Beginn	5. 7., 16.00.
Ende	7. 7., 13.00.
Seminarkosten	367 Euro/TeilnehmerIn. Der stark ermäßigte Kostenbeitrag für VHS-MitarbeiterInnen beträgt 99 Euro.

**VHS-Leitung
Verwaltung
Planung**

Veranstaltung Nr. 14
S-Seminar
5. 7. – 7. 7. 2010

Akkreditiert durch die
Weiterbildungsakademie
Österreich www.wba.or.at



Weiter Bildungs Akademie Österreich



Motivation zum Lernen: Vermittlungskompetenz mit Theatermethoden erhöhen

Ziele und Inhalt

Lebenslanges Lernen klingt theoretisch gut. Was aber tun, wenn eine Gruppe müde ist? Wenn TeilnehmerInnen deutlich zeigen, dass sie jetzt lieber ganz woanders sind? Oder wenn sie sich mit anderen in der Gruppe unterhalten? Oder wenn sie angesichts scheinbar unüberwindbarer Lernhürden und -blockaden resignieren?

Methoden aus Impro-, Statuen- und Forumtheater sind vielseitig einsetzbare Werkzeuge um:

- Widerstände und Störungen in Lernsituationen bewusst wahrzunehmen und so veränderbar zu machen – weiters bieten sie viele Möglichkeiten zur Aktivierung und Förderung von partizipativem Lernen.
- Kurskonzepte noch stärker dialogorientiert und methodisch vielfältig zu gestalten sowie in ihrer Umsetzung stärker auf Bedürfnisse der TeilnehmerInnen abzustimmen.
- Lerninhalte auf vielfältige Weise zu visualisieren und zu analysieren.
- zu unterstützen, dass Lernziele eigenverantwortlich mitgestaltet sowie Wege zu deren Erreichung gestaltet werden.
- die Kraft von Intuition und Improvisation intensiver einzusetzen.

Methoden

- Gemeinsames Kennenlernen von Theatermethoden, die direkt umsetzbar für den Lehrbetrieb und aktivierende Impulse für Gruppen sind.
- Mit Theatermethoden: Neue Perspektiven gewinnen für schwierige oder belastende Situationen im Lehrbetrieb.

Zielgruppe	TrainerInnen aus dem Grund- und Basisbildungsbereich.
Leitung	Mag. Christian F. Freisleben-Teutscher und Mag. ^a Doris Schulz.
TeilnehmerInnenzahl	20.
Ort	Brunauer Zentrum, Salzburg.
Beginn	14. 7., 14.00 (vorher Mittagessen).
Ende	16. 7., 12.00 (anschließend Mittagessen).
Seminarkosten	367 Euro/TeilnehmerIn. Der stark ermäßigte Kostenbeitrag für vhs-KursleiterInnen beträgt 99 Euro.

**Grund- und
Basisbildung**

**Veranstaltung Nr. 15
S-Seminar
14. 7. – 16. 7. 2010**



Standortbestimmung

Umgang mit spezifischen Herausforderungen
in DaZ, Alpha mit MigrantInnen und Grund- und Basisbildung*

Ziele und Inhalt

In jedem der drei Fachbereiche (Deutsch als Zweitsprache, Alphabetisierung mit MigrantInnen und Grund- und Basisbildung) erleben KursleiterInnen spezielle Herausforderungen, aber auch Überschneidungen zu den angrenzenden Bereichen.

In diesem Seminar werden Sie über Ihre eigene Rolle als KursleiterIn reflektieren. Gemeinsam arbeiten Sie daran, was tatsächlich zu Ihren Aufgaben gehört, wo es Graubereiche gibt und wo Verantwortung an andere (etwa SozialarbeiterInnen, MigrantInnenvereine etc.) abgegeben werden kann. Ziel des Workshops ist es, Ihnen mehr Transparenz und Klarheit über das komplexe „Unterrichtsgeschehen“ zu verschaffen und in Folge eine Entlastung für Sie als KursleiterIn zu erreichen.

In einem weiteren Teil setzen wir uns damit auseinander, wie KursleiterInnen dieser drei Fachbereiche sowohl mit unterschiedlichen sozialen und kulturellen Hintergründen und Lebenswelten als auch mit Rassismen der KursteilnehmerInnen umgehen können.

Eröffnet wird das Seminar im Plenum mit einem Impro-Theater und theoretischen Inputs, die als Basis für die darauf folgende Arbeit in kleineren Arbeitsgruppen dienen. Ein Teil des Seminars wird fachspezifisch zu DaZ, Alphabetisierung mit MigrantInnen sowie Grund- und Basisbildung durchgeführt, in einem weiteren Teil arbeiten wir fachübergreifend.

Methoden

Impulsreferate, Workshops, Impro-Theater, Plenum.

Zielgruppe	KursleiterInnen aus den Bereichen DaZ, Alphabetisierung mit MigrantInnen sowie Grund- und Basisbildung.
Leitung	Mag. ^a Elisabeth Feigl-Bogenreiter und Mag. ^a Barbara Kreilinger.
ReferentInnen	Mag. ^a Christine Bitsche, Mag. ^a Muna El Badrawi, Dr. Thomas Fritz, interaktives Theater mit Mag. ^a Birgit Fritz.
TeilnehmerInnenzahl	45.
Ort	Josef Brunauer Tagungs- und Stadthotel, Salzburg.
Beginn	5. 7., 14.00 (vorher Mittagessen).
Ende	7. 7., zu Mittag.
Seminarkosten	306 Euro/TeilnehmerIn. Der stark ermäßigte Kostenbeitrag für vhs-KursleiterInnen beträgt 99 Euro.

* Sie finden dieses Seminar auch auf Seite 12.

**Grund- und
Basisbildung**

**Veranstaltung Nr. 5
S-Seminar
5. 7. – 7. 7. 2010**



Tagung „Armut und Bildung“

Ziele und Inhalt

Der eingeschränkte Zugang zu Bildung hat für sozial benachteiligte Personen einerseits Auswirkungen bezüglich der Arbeitsmöglichkeiten, andererseits auf die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Um den Zugang für benachteiligte Personengruppen zu verändern, legt die Tagung „Armut und Bildung“ ein besonderes Augenmerk auf Möglichkeiten der verstärkten Teilhabe sozial benachteiligter Personengruppen in Bezug auf allgemeine und berufliche Erwachsenenbildung.

Im Rahmen der Tagung arbeiten die Teilnehmenden gemeinsam mit ExpertInnen zu folgenden Themen: Bedingungen von Armut im Rahmen der EU, Bedingungen von Armut in Österreich, ökonomische Auswirkungen von Armut, Auswirkungen von erschwertem Zugang zu Erwachsenenbildung, Auswirkungen von Armut auf bestimmte Gruppen, wie z.B. Frauen, Menschen mit besonderen Bedürfnissen.

Die Tagung soll durch gezielten Wissenstransfer, Austausch und Kommunikation bereits vorhandene Möglichkeiten sichtbar machen und durch die Entwicklung konkreter Strategien neue Möglichkeiten eröffnen.

Die Tagung legt ihre Schwerpunkte auf:

- Informationsaustausch der HandlungsträgerInnen über bereits vorhandene Angebote für sozial benachteiligte Gruppen sowie über Wissen zum Thema und Strategien der einzelnen Bundesländer
- Vermittlung von theoretischen Zugängen und wissenschaftlichen Erkenntnissen zu Armut und Armutsbekämpfung im Erwachsenenbildungsbereich in Europa und Österreich
- Austausch der bereits vorhandenen Bildungsangebote
- Entwickeln von Strategien zur verstärkten Öffnung der Angebote für sozial benachteiligte Personengruppen
- Entwickeln von neuen Kooperationsmöglichkeiten

Zielgruppe	EntscheidungsträgerInnen, VertreterInnen der Politik und Religionsgemeinschaften, MultiplikatorInnen (Geschäftsleitungen, pädagogische Leitungen und BeraterInnen der Erwachsenenbildung, Kursleitungen, AMS-Verantwortliche, PolitikerInnen, WissenschaftlerInnen, etc.).
Konzept, Organisation	Mag. ^a Barbara Kreilinger, Dr. ⁱⁿ Ingrid Pfeiffer
ExpertInnen	Dr. ⁱⁿ Michaela Moser (European Anti Poverty Network), Martin Schenk (Sozialexperte, Armutskonferenz), Mag. ^a Julia Bock-Schappelwein (Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung), u.a.
Termin, Ort	19. 10. 2010. Haus der Begegnung, 1210 Wien.
Tagungsbeitrag	20 Euro/TeilnehmerIn (beinhaltet Pausensnacks, Mittagsbuffet, Tagungsunterlagen).

Die Einladung wird zeitgerecht ausgesandt.

Die Anmeldung erfolgt über brigitte.eggenweber@vhs.or.at.

**Europäisches
Jahr zur
Bekämpfung
von Armut**

**Veranstaltung Nr. 16
T-Tagung
19. 10. 2010**

In Kooperation mit
Forum Katholischer
Erwachsenenbildung



Gefördert aus Mitteln
des Bundesministeriums
für Arbeit, Soziales und
Konsumentenschutz



Grundlagen der Beratung

Zuhören, fragen, lösen

Ziele und Inhalt

Beratungssituationen erfolgreich zu gestalten, gehört zu den Kernkompetenzen von ErwachsenenbildnerInnen.

In diesem Seminar erfolgt eine Auseinandersetzung damit, was Beratung ist und welche Haltungen, Verfahren und Rahmenbedingungen fruchtbar sind. Die Basis für gute Beratung ist gelingende Kommunikation. Sie erfahren Grundsätzliches über ein Kommunikationsmodell und erhalten Einblick in Ansätze von Beratung. Über die Verknüpfung von theoretischem Wissen mit dem Üben von Gesprächs- und Beratungssituationen aus dem Arbeitsalltag gelangen Sie zu einem Grundverständnis von Beratung.

Zielgruppe	ErwachsenenbildnerInnen in pädagogisch verantwortlichen, lehrenden und leitenden Funktionen sowie MitarbeiterInnen mit direktem KundInnenkontakt.
Leitung	Mag. ^a Marika Hammerer.
TeilnehmerInnenzahl	max 20.
Ort	bifeb), Strobl.
Beginn	15. 3., 11.00.
Ende	17. 3., 17.00.
Seminarkosten	250 Euro/TeilnehmerIn, plus Aufenthaltskosten. Der vöV finanziert die Teilnahme für 9 vHS-MitarbeiterInnen oder vHS-KursleiterInnen. Ermäßigter Kostenbeitrag: 99 Euro.

**Erwachsenen-
bildung:
Grundlagen**

Veranstaltung Nr. 17
G-Seminar
15. 3. – 17. 3. 2010

Gefördert durch das
Bundesministerium für
Unterricht, Kunst und Kultur

bm:uk

Kooperationsveranstaltung
mit dem Bundesinstitut
für Erwachsenenbildung

bifeb)
bundesinstitut für erwachsenenbildung

Akkreditiert durch die
Weiterbildungsakademie
Österreich www.wba.or.at


wba
Weiter BildungsAkademie Österreich



Grundlagen der Pädagogik/Andragogik

Praxis begegnet Theorie

Ziele und Inhalt

In diesem Seminar setzen Sie sich mit Bildungsfragen im historischen und aktuellen Kontext auseinander und beschäftigen sich mit Grundfragen des Lernens und der Bildung Erwachsener.

Im Blickpunkt stehen Erziehung und Sozialisation, Bildungstheorien und Bildungsbegriffe, Lernen und Lerntheorien, neuere Ansätze des Lernens Erwachsener, die eigene Bildungsbiografie sowie Bildung und Erwachsenenbildung im Rahmen von Modernisierungsprozessen.

Zielgruppe	Lehrende, BildungsmanagerInnen, Programmverantwortliche, BeraterInnen, BibliothekarInnen, alle, die sich mit pädagogischen Fragestellungen auseinandersetzen wollen.
Leitung	Univ.-Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Elke Gruber.
TeilnehmerInnenzahl	max 20.
Ort	bifeb), Strobl.
Beginn	12. 4., 14.00.
Ende	14. 4., 12.30.
Seminarkosten	250 Euro/TeilnehmerIn, plus Aufenthaltskosten. Der vöV finanziert die Teilnahme für 9 vHS-MitarbeiterInnen oder vHS-KursleiterInnen. Ermäßigter Kostenbeitrag: 99 Euro.

**Erwachsenen-
bildung:
Grundlagen**

Veranstaltung Nr. 18
G-Seminar
12. 4. – 14. 4. 2010

Gefördert durch das
Bundesministerium für
Unterricht, Kunst und Kultur

bm:uk

Kooperationsveranstaltung
mit dem Bundesinstitut
für Erwachsenenbildung

bifeb)
bundesinstitut für erwachsenenbildung

Akkreditiert durch die
Weiterbildungsakademie
Österreich www.wba.or.at


wba
Weiter BildungsAkademie Österreich



Grundlagen des Bildungsmanagements

Bildungsprozesse gestalten, steuern und entwickeln

Ziele und Inhalt

Die Anforderungen an MitarbeiterInnen in der Erwachsenenbildung werden immer komplexer. Gefordert werden gesellschaftlich verantwortungsvolle, den Leitlinien der Einrichtung entsprechende, aber auch unternehmerisches, zielgerichtetes Denken und Handeln, Qualitätsbewusstsein, methodisch-didaktisches Know-How sowie soziale Kompetenz.

Was heißt das in der Praxis?

Bildungsmanagement umfasst Konzeption, inhaltliche, organisatorische und finanzielle Planung, Administration und Evaluation von Bildungsveranstaltungen. Anhand konkreter Praxisbeispiele folgt die reflexive und theoretische Nachbereitung den inhaltlichen Schwerpunkten:

- Ressourcen- und Planungsumsetzung
- Verhältnis zwischen Planenden
- Zielgruppen und Organisation
- Bedeutung von Kommunikations- und Entscheidungsstrukturen
- Steuerung von Bildungsprozessen sowie Evaluation und Bewertung.

Zielgruppe	ErwachsenenbildnerInnen, BildungsmanagerInnen.
Leitung	Dr. ⁱⁿ Michaela Judy.
TeilnehmerInnenzahl	max 20.
Ort	bifeb), Strobl.
Beginn	13. 5., 11.00.
Ende	15. 5., 17.00.
Seminarkosten	250 Euro/TeilnehmerIn, plus Aufenthaltskosten. Der vöV finanziert die Teilnahme für 9 vHS-MitarbeiterInnen oder vHS-KursleiterInnen. Ermäßigter Kostenbeitrag: 99 Euro.

**Erwachsenen-
bildung:
Grundlagen**

Veranstaltung Nr. 19
G-Seminar
13. 5. – 15. 5. 2010

Gefördert durch das
Bundesministerium für
Unterricht, Kunst und Kultur

bm:uk

Kooperationsveranstaltung
mit dem Bundesinstitut
für Erwachsenenbildung

bifeb)
bundesinstitut für erwachsenenbildung

Akkreditiert durch die
Weiterbildungsakademie
Österreich www.wba.or.at


Weiterbildungsakademie Österreich



Grundlagen des Informationsmanagements

Effektives Informationsmanagement – Suchmaschinen, Datenbanken und Web 2.0

Ziele und Inhalt

Informationen rasch finden und zuverlässig bewerten ist eine Herausforderung, mit der wir täglich konfrontiert sind. Google gilt mit 80% Anteil in Österreich als wichtigste Suchmaschine und wird dennoch von den meisten UserInnen nur sehr oberflächlich genutzt. Um Suchmaschinen besser zu begreifen, werfen wir einen kurzen Blick hinter die Kulissen und verwenden anschließend vertiefende Suchtechniken, die bei Ihren persönlichen Suchanliegen garantiert für höher Trefferquoten sorgen. Abseits von Google erschließen Metasuchmaschinen, Fachdatenbanken, Kataloge und Web 2.0-Anwendungen noch weitere umfangreiche Informationsquellen.

Zielgruppe	ErwachsenenbildnerInnen in Lehre/Training, Management und Administration, Beratung und Bibliothekswesen.
Leitung	Dr. ⁱⁿ Anita Eichinger, Bettina Lechner.
TeilnehmerInnenzahl	max 20.
Ort	bifeb), Strobl.
Beginn	7. 6., 11.00.
Ende	9. 6., 17.00.
Seminarkosten	250 Euro/TeilnehmerIn, plus Aufenthaltskosten. Der vöV finanziert die Teilnahme für 9 vHS-MitarbeiterInnen oder vHS-KursleiterInnen. Ermäßigter Kostenbeitrag: 99 Euro.

**Erwachsenen-
bildung:
Grundlagen**

Veranstaltung Nr. 20
G-Seminar
7. 6. – 9. 6. 2010

Gefördert durch das
Bundesministerium für
Unterricht, Kunst und Kultur

bm:uk

Kooperationsveranstaltung
mit dem Bundesinstitut
für Erwachsenenbildung

bifeb)
bundesinstitut für erwachsenenbildung

Akkreditiert durch die
Weiterbildungsakademie
Österreich www.wba.or.at


wba
Weiter BildungsAkademie Österreich



Grundlagen der Didaktik und Methodik

Training kompakt

In einer 4-teiligen Seminarreihe werden die zentralen Kompetenzen von TrainerInnen/Lehrenden vermittelt. Der erste Workshop stellt den eigenen Beruf und die damit verbundenen Aufgaben in den Mittelpunkt. Im zweiten wird die Bedeutung der Gruppe fokussiert. Der dritte Teil beschäftigt sich vorrangig mit den Methoden und der vierte Teil stellt sich der Frage, wie der Erfolg des eigenen Handelns und Verhaltens beobachtet und bewertet werden kann. Die Module sind so aufgebaut, dass sie einzeln besucht werden können.

A Grundlagen der Didaktik und Methodik

Lernprozesse professionell begleiten. Im Mittelpunkt stehen Rolle und Aufgaben eine(s) Trainer(s)in. Sie erhalten einen Überblick über verschiedene didaktische und methodische Konzepte, erleben und reflektieren die praktische Umsetzung.

B Die Gruppe als Potential für Lernprozesse

Die Dynamik der Gruppe nutzen. Die Gruppe hat Einfluss auf das Lernen jedes Einzelnen. Schärfen Sie den Blick für die Dynamik der Gruppe und erfahren Sie, wie Sie Ressourcen und Potentiale der TeilnehmerInnen fördern können.

C Methoden der Weiterbildung

Meine professionellen Werkzeuge. Wie Sie Ihre Konzeption und Lernziele methodisch gut aufbereiten und umsetzen, steht im Zentrum dieses Seminars.

D Evaluation in Weiterbildungsveranstaltungen

Den Seminarerfolg sichtbar machen. Sie gewinnen einen Überblick über unterschiedliche Evaluationsinstrumente, ergründen das Wechselspiel von Selbst- und Fremdeinschätzung und lernen, was bei der Interpretation von Evaluationsergebnissen zu berücksichtigen ist.

Die Seminare können einzeln oder als Seminarreihe gebucht werden.

Zielgruppe	Lehrende in der Erwachsenenbildung, sowie Personen, die für ihre Tätigkeit ein solides Verständnis für Lehren und Lernen benötigen.
Trainer	Dr. Wolfgang Knopf, Erziehungswissenschaftler, Gruppendynamiker, Organisationsberater, Supervisor, Wien (Trainer für Seminar A, B, C), Univ.-Prof. Dr. Franz Hoffmann, Erziehungswissenschaftler, Fachbereich LehrerInnenbildung, Universität Salzburg (Trainer für Seminar D).
Leitung	DI Christian Ocenasek, bifeb).
Ort	bifeb), Strobl.
Termine	Seminar A 22. 3. (Beginn: 11.00) – 24. 3. (Ende: 17.00). Seminar B 25. 5. (Beginn: 15.00) – 28. 5. (Ende: 12.30). Seminar C 20. 9. (Beginn: 15.00) – 23. 9. (Ende: 12.30). Seminar D 1. 12. (Beginn: 14.00) – 3. 12. (Ende: 12.30).
Seminarkosten	250 Euro/TeilnehmerIn, plus Aufenthaltskosten. Der VÖV finanziert die Teilnahme für 9 VHS-MitarbeiterInnen oder VHS-KursleiterInnen. Ermäßigter Kostenbeitrag: 99 Euro.

Erwachsenen- bildung: Grundlagen

Veranstaltung Nr. 21
G-Seminar

22. 3. – 24. 3. 2010

25. 5. – 28. 5. 2010

20. 9. – 23. 9. 2010

1. 12. – 3. 12. 2010

Gefördert durch das
Bundesministerium für
Unterricht, Kunst und Kultur

bm:uk

Kooperationsveranstaltung
mit dem Bundesinstitut
für Erwachsenenbildung

bifeb)
bundesinstitut für erwachsenenbildung

Akkreditiert durch die
Weiterbildungsakademie
Österreich www.wba.or.at


wba
Weiter Bildungs Akademie Österreich



Jour Fixe Bildungstheorie

in Kooperation mit IWK, Ring Österreichischer Bildungswerke
und Akademie der Bildenden Künste Wien

Citizenship Education und Lebenslanges Lernen

Termine, Orte und Vortragsthemen unter: www.univie.ac.at/iwk/index.html

Inhalt

Die Reihe „Jour Fixe Bildungstheorie“ befragt den Stellenwert von Bildungstheorie in den aktuellen Diskursen der Erwachsenenbildung.

Veranstaltet wird die Reihe seit dem Wintersemester 2007/2008 vom Ring Österreichischer Bildungswerke, vom Verband Österreichischer Volkshochschulen sowie vom Institut für Wissenschaft und Kunst (IWK) gemeinsam mit dem Institut für Bildungswissenschaft der Universität Wien (ab dem Sommersemester 2009 in Kooperation mit der Akademie der Bildenden Künste) – namentlich von Agnieszka Dzierzbicka, Wolfgang Kellner und Stefan Vater.

Ausgangspunkt für die Frage nach der „Bildung in der Weiterbildung“ ist der Befund, dass der Bildungsbegriff in bildungspolitischen und -wissenschaftlichen Diskursen gegenwärtig mit viel Pathos ebenso verabschiedet wie beschworen wird. In den dominanten – von EU-Politiken bestimmten – Debatten tritt er unzweifelhaft in den Hintergrund. Nicht selten geschieht dies unter Verweis auf die Unübersetzbarkeit des „allzu deutschen“ Bildungsbegriffs in die angelsächsische Life-Long-Learning-Terminologie. Schlüsselkategorie der aktuellen Life-Long-Learning-Politiken ist „Employability“ – zumeist mit „Beschäftigungsfähigkeit“ übersetzt.

Gleichzeitig ist aber auch in EU-Bildungspolitik eine verstärkte Ausrichtung auf persönlichkeitsbezogenes und gesellschaftsbezogenes Lernen identifizierbar – insbesondere unter Bezugnahme auf Schlüsselkompetenzen, auf aktive BürgerInnenschaft (active citizenship) und ein erweitertes Verständnis von Inklusion.

„Jour Fixe Bildungstheorie“ entzieht sich der Alternative, die als Verabschiedung oder als Beschwörung von „Bildung“ die aktuelle Diskussion prägt. Vielmehr fragt er nach „alten“ und „neuen“ mit der Bildungsidee verknüpften Zielen – wie allgemeine Menschenbildung, politische und ästhetische Bildung, vielleicht auch Glück und Lebenskunst. Verhandelt wurde die Frage unter verschiedensten Perspektiven über mehrere Semester hinweg: „Weiterbildung ohne Bildung?“ (ss 2007), „Kompetenz ohne Bildung?“ (ws 2007/2008), „Sprechen über Bildung: Begriff, Metaphern, Diskurse“ (ss 2008), „Bildung und Aktivierung: Zur Ambivalenz der Aktivierungsdiskurse in der Erwachsenenbildung“ (ws 2008/2009), „Bildung und Kunst. Die Versprechen des Ästhetischen und das Lebenslange Lernen“ (ss 2009) und „Routinen des Kreativen. Partizipation, Kritik und Professionalisierung“ (ws 2009/2010). Ein Zusatzangebot zum „Jour Fixe“ bildet der „Workshop Bildungstheorie“.

Diesen bieten der Ring Österreichischer Bildungswerke und das Institut für Wissenschaft und Kunst in jedem Semester an. Er soll anknüpfend an das jeweilige Jour-Fixe-Thema die Schwerpunktsetzungen der vier Vortragsabende eines Semesters zusammenführen und zur Diskussion stellen. Im Rahmen dieses Workshops kann ein Zeugnis erworben werden, das von der Weiterbildungsakademie Österreich (www.wba.or.at) als „Seminar Bildungstheorie“ anerkannt wird.

Konzept und Organisation Agnieszka Dzierzbicka, Wolfgang Kellner, Stefan Vater.

Ort Wien (siehe Homepage). **Die Teilnahme ist kostenlos.**

Jour Fixe
Bildungstheorie

IWK



ja | akademie der bildenden künste wien



Kooperationsveranstaltungen

Postdemokratie, Citizenship und Erwachsenenbildung

25. 5. – 27. 5. 2010. bifeb), Strobl

eine Kooperation von Uni Salzburg, Uni Linz, BASE, bifeb), vÖV
finanziert aus Projektmitteln der Uni Salzburg.

ReferentInnen und WorkshopleiterInnen

Ulrich Brand (Uni Wien), Edgar Forster (Uni Salzburg), Doris Gödl (BASE, Salzburg),
John Kannankulam (Uni Marburg), Christian Kloyber (bifeb), Gudrun-Axeli Knapp
(Uni Hannover), Birgit Sauer (Uni Wien), Stefan Vater (vÖV), Meinrad Ziegler (Uni Linz).

Workshops unter anderem zu folgenden Themen:

Populismus, politische Mobilisierung und New Public Management.

Weitere Infos:
stefan.vater@vhs.or.at

GemeinwesenArbeit

Interventionen von Sozialarbeit und Erwachsenenbildung

4. 10. – 6. 10. 2010. bifeb), Strobl.

Reihe Werkstätte Gemeinwesenarbeit.



Informationen zur Pädagogischen
Arbeits- und Forschungsstelle
im VÖV

Inhaltliche Schwerpunkte

Adressen der Landesverbände

Pädagogische Arbeits- und Forschungsstelle (PAF) im Verband Österreichischer Volkshochschulen (VÖV)

Die Pädagogische Arbeits- und Forschungsstelle im Rahmen des Verbandes Österreichischer Volkshochschulen ist eine Koordinationsstelle von Aktivitäten im Volkshochschulbereich und betreut in Absprache mit dem Pädagogischen Ausschuss die Seminar- und Veranstaltungstätigkeit des Verbands.

Weitere Tätigkeiten des vÖV/der PAF sind u. a.:

- Bildungspolitische Vertretung
- Vielseitige nationale und internationale Projektstätigkeit
- Bildungsforschung und Statistik
- Wissenschaftliche Auseinandersetzung mit gesellschaftspolitischen, historischen, pädagogischen und didaktischen Entwicklungen
- Sprachendidaktik und Sprachenpolitik
- Zertifikate (z. B. ÖSD, TELC)
- Wahrnehmung internationaler Vertretungsfunktion
- Anregung und Organisierung von Diskussionsprozessen
- Mittelaufbringung und Subventionsweitergabe
- Publikationstätigkeit
- Herausgabe des Magazins „Die Österreichische Volkshochschule“
- Vergabe von Preisen und Auszeichnungen
- Veranstaltungen

PAF-MitarbeiterInnen	Arbeitsschwerpunkte
Brigitte Eggenweber Sekretariat	zentrale Organisation der TELC-Zertifikatsprüfungen
Mag.^a Elisabeth Feigl-Bogenreiter Sprachenreferentin	Sprachendidaktik, Interkulturalität, österreichweite Koordination, internationale Projektarbeit
Dr. Wilhelm Filla Generalsekretär	Koordination und verbandspolitische Interessenvertretung, Erwachsenenbildungsforschung
Ingrid Hammer	Sekretariat, Organisation der Xpert-Prüfungen
Mag.^a Barbara Kreiling Erwachsenenbildung und Pädagogik	NQR, Aus- und Weiterbildung der vhs-MitarbeiterInnen, inhaltliche Betreuung des Pädagogischen Ausschusses, Grundbildung/Basisbildung
Rita Landauer	Organisation und Administration der Seminare
Dr.ⁱⁿ Judita Löderer Stellvertretung des Generalsekretärs	Strukturfragen, Projektmanagement, Zweiter Bildungsweg
Christine Rafetseder	Sekretariat
Dr. Stefan Vater Bildungsforschung und Politische Bildung	Bildungsforschung und Statistik, Projektleitung Knowledgebase Erwachsenenbildung, Zukunftsforum

Pädagogischer Ausschuss

Vorsitzende: Dr.ⁱⁿ Elisabeth Brugger (Wien),
Stellvertretender Vorsitzender: Mag. Wolfgang Türtscher (Vorarlberg),
VertreterInnen der neun vhs-Landesverbände.



Sprachenlernen im 21. Jahrhundert

Im Rahmen des esf-Projekts SAPA 21 – Sprachenlernen im 21. Jahrhundert wurde ein Rahmencurriculum für eine Grundausbildung für SprachkursleiterInnen erstellt. Bis dato existiert in der Erwachsenenbildung für diese Zielgruppe kein einheitliches Ausbildungskonzept.

Das Rahmencurriculum wird in einer Pilotphase implementiert, evaluiert und in weiterer Folge gegebenenfalls adaptiert. Der entsprechende Pilotlehrgang umfasst acht Wochenenden an Präsenzphasen, e-Learning-Phasen, eine Unterrichtsbeobachtung, ein Unterrichtspraktikum sowie die Selbsterfahrung in einer Fremdsprache.

Verschränktes Ausbildungskonzept

Um sicher zu stellen, dass der Lehrgang immer wieder angeboten werden kann, wird ein verschränkter/integrativer Ansatz verfolgt, demgemäß im Zuge der Ausbildung nicht nur die SprachkursleiterInnen selbst, sondern parallel dazu auch zukünftige Aus- und WeiterbildnerInnen für ebendiese ausgebildet werden.

Das Ausbildungskonzept umfasst somit zwei Ebenen: den Lehrgang für KursleiterInnen sowie den Lehrgang für Aus- und WeiterbildnerInnen, wobei letzterer wiederum zweigeteilt ist: in eine Gruppe, die am gesamten Lehrgang teilnimmt und eine, die nur bei der Hälfte der Module anwesend ist. Insgesamt nehmen an den Lehrgängen 20 zukünftige KursleiterInnen und 17 zukünftige Aus- und WeiterbildnerInnen teil.

Diese Grundausbildung ist modular aufgebaut, das heißt es gibt insgesamt acht zu absolvierende Module, welche später von möglichst vielen Anbietern im Rahmen der Volkshochschulen angeboten werden sollen.

Die Präsenzphasen der Grundausbildung umfassen die folgenden acht Module:

- 1 Auftakt
- 2 Sprache und Spracherwerb
- 3 Grundlagen des prinzipiengeleiteten Unterrichts I
- 4 Planung
- 5 Grundlagen des prinzipiengeleiteten Unterrichts II
- 6 Lernen mit Erwachsenen
- 7 Interkulturelles/Mehrsprachigkeit/Sprachenpolitik
- 8 Kommunikation

Für zukünftige Aus- und WeiterbildnerInnen findet zusätzlich zu diesen acht bzw. vier Modulen an drei Wochenenden die „Werkstatt für Aus- und WeiterbildnerInnen“ statt. Außerdem gestalten sie kleine Unterrichtseinheiten innerhalb des Grundausbildungslehrgangs und führen eine eigene Weiterbildungsveranstaltung für SprachkursleiterInnen durch.



Neues berufsbegleitendes Weiterbildungsangebot für BildungsmanagerInnen

Im Herbst 2010 startet am bifeb) der Lehrgang Bildungsmanagement, ein dreistufiges modulares Weiterbildungssystem für Führungskräfte im Weiterbildungsbereich, sowie pädagogische MitarbeiterInnen, Lehrgangs-, Team- und ProjektleiterInnen, PersonalentwicklerInnen und selbständige BildungsanbieterInnen.



Aufbau und Inhalte des geplanten Bildungsprogrammes orientieren sich an den Bedürfnissen von ErwachsenenbildnerInnen, die

- a) im organisatorischen Management
- b) im pädagogischen Management
- c) im strategischen Management

tätig sind. Am Detailprogramm wird zur Zeit gearbeitet.

Veranstalter

Kooperative System der österreichischen Erwachsenenbildung am bifeb).

Nähere Informationen und Auskünfte

Mag. FH Stefan Mandl, Lehrgangsleiter BIMA.

Telefon: +43 (0)664 417 63 40. E-Mail: stefan.mandl@bifeb.at

Lehrgang EB-Basics



Zielgruppe

Sie arbeiten in der Erwachsenenbildung als BildungsmanagerIn, BildungsberaterIn, als lehrende Person oder im Informationsmanagement bzw. Bibliothekswesen.

Sie wollen die Basics der Erwachsenenbildung in ihrer gesamten Breite erfassen und Ihr Wissen dazu auffrischen, vertiefen und ergänzen.



Veranstalter

Kooperatives System der österreichischen Erwachsenenbildung am Bundesinstitut für Erwachsenenbildung St. Wolfgang.

Nähere Informationen und Auskünfte

DI Christian Ocenasek

Telefon: +43.6137.6621-150. E-Mail: christian.ocenasek@bifeb.at

Der Verband Österreichischer Volkshochschulen ist Gründungsmitglied des kooperativen Systems der österreichischen Erwachsenenbildung am Bundesinstitut für Erwachsenenbildung St. Wolfgang.

Nähere Auskünfte bei den genannten Personen im Bundesinstitut für Erwachsenenbildung St. Wolfgang.



Weiterbildungsakademie Österreich

- für Lehrende, GruppenleiterInnen oder TrainerInnen,
- für BildungsmanagerInnen,
- für BeraterInnen,
- für BibliothekarInnen,

in erwachsenenbildungsrelevanten Feldern.



Hochwertige Bildungsabschlüsse für ErwachsenenbildnerInnen

Seit 1. Februar 2007 gibt es die Weiterbildung Akademie Österreich (wba). Sie ist ein offener Bildungsweg für ErwachsenenbildnerInnen, der zu hochwertigen Bildungsabschlüssen führt. Der Verband Österreichischer Volkshochschulen war federführend bei der Entwicklung dieses zukunftsweisenden Modells.

Die wba bietet keinen eigenen Lehrgang an, sondern überprüft Kompetenzen von ErwachsenenbildnerInnen nach definierten Standards. Sie setzt Praxis voraus und anerkennt bereits vorhandene Qualifikationen. Die im Curriculum verlangten Kompetenzen müssen nachgewiesen werden. Fehlende Kompetenzen werden über Angebote am Erwachsenen- bzw. Weiterbildungsmarkt erworben.

Die wba vergibt einen zweistufigen Abschluss mit Zertifikat und Diplom. Mit ihrem maßgeschneiderten Modell leistet die wba einen nachhaltigen Beitrag zur Professionalisierung und Qualitätsentwicklung der Erwachsenenbildung in Österreich.

Zielgruppen

Die wba richtet sich an Personen, die in der Erwachsenenbildung leitend, pädagogisch verantwortlich, organisierend, Lernprozesse begleitend, lehrend, beratend oder im Bibliothekswesen tätig sind.

Nutzen

Den ErwachsenenbildnerInnen in Österreich wird erstmals ein breit anerkannter beruflicher bzw. praxisbezogener Abschluss mit Zertifikat und Diplom geboten. Bereits erworbene Kompetenzen finden Anerkennung und werden zu Abschlüssen gebündelt.

- Die wba setzt einen wichtigen Schritt in Richtung Professionalisierung der Erwachsenenbildung.
- Die wba hat Qualitätsstandards entwickelt und sichert sie.



Kompetenzen von ErwachsenenbildnerInnen

Folgende Kompetenzen sind für die Erreichung von wba-Zertifikat und wba-Diplom nachzuweisen.

- Bildungstheoretische Kompetenz
 - a. Grundlagen der Pädagogik/Andragogik
 - b. Gesellschaft und Bildung
- Didaktische Kompetenz
- Managementkompetenz
- Beratungskompetenz
- Kompetenz in Bibliothekswesen und Informationsmanagement
- Soziale Kompetenz
- Personale Kompetenz
- Fachkompetenz
- Wissenschaftsorientiertes Arbeiten – Fachliteratur und Rezension
- Reflexive Kompetenz (schriftliche Praxisreflexion mit Literaturbezug)

Während generell die Nachweise über Zeugnisse, Bestätigungen und dergleichen für die Standortbestimmung eingereicht werden, gibt es an zwei Stellen – in der so genannten Zertifizierungswerkstatt und im Abschlusskolloquium – eine direkte Überprüfung von Kompetenzen.

9 Merkmale der wba

- **4 Zielgruppen:** Lehrende, BildungsmanagerInnen, BeraterInnen und BibliothekareInnen
- **Anerkennung** bestehender formaler sowie non-formal oder informell erworbener (dem Curriculum entsprechender) **Kompetenzen**
- **Standortbestimmung** zu Beginn – für alle interessierten ErwachsenenbildnerInnen
- **Verschiedene Nachweismöglichkeiten** der Kompetenzen sind vorgesehen (Zeugnisse, Bestätigungen, Äquivalente wie Paper, eigene Veröffentlichungen, durchgeführte Projekte etc.)
- **Individuelle Beratung** (Tel.: +43.1.5242000-11)
- Modulares Curriculum (nach Kompetenzprofilen) mit zwei Abschlüssen (mit insg. 60 ECTS):
wba-Zertifikat: **Zertifizierte/r** ErwachsenenbildnerIn
wba-Diplom: **Diplomierte/r** ErwachsenenbildnerIn
- **Großteils virtuelle Struktur:** die wba-Geschäftsstelle, eine Website mit allen Informationen und Hilfestellungen, mit je einem Online-Portfolio für alle wba-Studierenden
- **Akkreditierung** von qualitätsgesicherten Bildungsangeboten
- Die wba als ein kooperatives System der **österreichischen Erwachsenenbildung am Bundesinstitut für Erwachsenenbildung St. Wolfgang**



Wer ist verantwortlich?

Träger der wba ist das Bundesinstitut für Erwachsenenbildung (bifeb). Inhaltlich verantwortlich sind alle zehn großen österreichischen Erwachsenenbildungseinrichtungen, die im Erwachsenenbildungs-Förderungsgesetz genannt sind. Sie haben sich in einem „kooperativen System der Erwachsenenbildung Österreichs“ zu dieser Zusammenarbeit verpflichtet. Der Verband Österreichischer Volkshochschulen hat derzeit den Vorsitz im Kuratorium des „kooperativen Systems“ inne.

wba-Akkreditierte Seminare des vöv:

wba-akkreditierte Seminare sind gekennzeichnet. Weitere akkreditierte Seminare finden Sie ab 25. 1. 2010 unter www.wba.or.at/studierende/akkreditierte_angebote.php.

www.wba.or.at



Landesverbände

Burgenland

Burgenländische Volkshochschulen –
Landesverband
Pfarrgasse 10, 7000 Eisenstadt
Telefon: +43.2682.61363
Fax: +43.2682.61363-3
E-Mail: info@vhs-burgenland.at
www.vhs-burgenland.at

Kärnten

Die Kärntner Volkshochschulen
Bahnhofplatz 3, 9020 Klagenfurt
Telefon: +43.50.477.7070
Fax: +43.50.477.7020
E-Mail: office@vhskttn.at
www.vhskttn.at

Niederösterreich

Verband Niederösterreichischer
Volkshochschulen
Julius Raab-Promenade 27, 3100 St. Pölten
Telefon: +43.2742.328.11
Fax: +43.2742.328.24
E-Mail: verband.noe-vhs@aon.at
www.vhs-noe.at

Oberösterreich

Verband Oberösterreichischer
Volkshochschulen
Raimundstraße 17, 4020 Linz
Telefon: +43.732.666001
Fax: +43.732.666001-95
E-Mail: office@vhs-verband-ooe.at
www.vhs-verband-ooe.at

Salzburg

Volkshochschule Salzburg
Faberstraße 16, 5020 Salzburg
Telefon: +43.662.876151-0
Fax: +43.662.881355
E-Mail: info@volkshochschule.at
www.volkshochschule.at

Steiermark

Landesverband der steirischen
Volkshochschulen
Hans-Resel-Gasse 6, 8020 Graz
Telefon: +43.5.7799.2362
Fax: +43.5.7799.2365
E-Mail: vhs@akstmk.at

Tirol

Volkshochschule Tirol
Marktgraben 10, 6020 Innsbruck
Telefon: +43.512.588882-0
Fax: +43.512.588882-20
E-Mail: innsbruck@vhs-tirol.at
www.vhs-tirol.at

Vorarlberg

Die Vorarlberger Volkshochschulen
c/o Volkshochschule Götzis
Vorarlberger Wirtschaftspark, 6840 Götzis
Telefon +43.5523.55150-0
Fax: +43.5523.55150-9
E-Mail: info@vhs-vorarlberg.at
www.vhs-goetzis.at

Wien

Die Wiener Volkshochschulen GmbH
Hollergasse 22, 1150 Wien
Telefon: +43.1.89174-0
Fax: +43.1.89174-991
E-Mail: info@vhs.at
www.vhs.at

Fortbildung in den Landesverbänden

Für alle vhs-MitarbeiterInnen ist es möglich, auch interne Weiterbildungen der Landesverbände zu besuchen. Dies ist auch dann möglich, wenn Sie in einem anderen Bundesland tätig sind sofern es freie Seminarplätze gibt. Informationen darüber erhalten Sie im jeweiligen Landesverband.

